

# Linzer Diözesanblatt

CXXXIX. Jahrgang

1. April 1993

Nr. 4

## Inhalt

- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| 42. Papstbotschaft zum Weltgebetstag um geistliche Berufe                       | 49. Pädagogische Akademie der Diözese |
| 43. Dank für Flüchtlingsarbeit  | 50. Priester-Exerzitien 1993          |
| 44. Bischofswort zur Caritas-Haussammlung                                       | 51. Priestergebetstag                 |
| 45. Caritas-Haussammlung 1993   | 52. Personen-Nachrichten              |
| 46. Bischöfliche Visitationen und Firmungen 1992                                | 53. Pfarrlicher KB-Anteil             |
| 47. Kollekten 1992  | 54. Institut Pastorale Fortbildung    |
| 48. Ausbildung zum/zur Pastoralassistenten /in am Seminar für kirchliche Berufe | 55. Literatur                         |
|   | 56. Aviso                             |
|   | Impressum                             |

## 42. Papstbotschaft zum Weltgebetstag um geistliche Berufe

1. Christus ist der Gute Hirte, der „seine Schafe einzeln beim Namen ruft und ihnen vorausgeht“ (*Joh 10,3–4*). Wir, seine Herde, kennen seine Stimme und teilen seine Sorge, sein Volk zu sammeln, um es auf den Weg des Heiles zu führen.

An diesem 30. Weltgebetstag um geistliche Berufe wollen wir den Herrn inständig bitten, daß er seiner Kirche „Arbeiter des Evangeliums“ sendet. Unser Gebet darum muß ein beständiges sein, reich an Hoffnung und voll der Liebe für unsere Brüder und Schwestern, die oft orientierungslos sind wie eine Herde ohne Hirt.

2. Ganz besonders möchte ich die Aufmerksamkeit auf die Dringlichkeit einer Kultivierung dessen lenken, was man die „Grundlagen der Berufungen“ nennen könnte, die eine wirkliche „Kultur der Berufungen“ ermöglichen. Dazu gehören: die Gewissensbildung, die Sensibilität für geistliche und moralische Werte, die Förderung und Verteidigung von Idealen wie der menschlichen Brüderlichkeit, der Heiligkeit des Lebens, der gemeinschaftlichen Solidarität und der öffentlichen Ordnung. Dabei handelt es sich um eine Kultur, die es dem modernen Menschen gestattet, zu sich selbst zu finden, indem er sich die höheren Werte der Liebe, der Freundschaft, des Gebetes und der Betrachtung wieder aneignet. Diese Welt, die von oft einschneidenden

Veränderungen geplagt ist, braucht mehr denn je das Zeugnis von Männern und Frauen guten Willens und gerade von Menschen, die sich den höchsten und heiligsten geistlichen Werten weihen, damit unserer Zeit nicht das Licht fehlt, das uns durch die herausragendsten Errungenschaften des Geistes geschenkt wird.

Weit verbreitet ist heute eine Kultur, die junge Menschen dazu verleitet, sich mit bescheidenen Zielsetzungen zufriedenzugeben, welche weit unter ihren Möglichkeiten liegen. Doch wir alle wissen, daß in Wirklichkeit eine Unruhe in ihrem Herzen ist und eine Unzufriedenheit gegenüber vergänglichen Errungenschaften: es gibt in ihnen die Sehnsucht nach einem Wachsen in der Wahrheit, in der Wahrfähigkeit und Güte; da ist auch das Warten auf eine Stimme, die sie beim Namen ruft. Diese Unruhe ist im übrigen wirklich ein Zeichen für die unaufgebbare Notwendigkeit einer Kultur des Geistes. Die Berufungspastoral von heute hat diese historisch-kulturelle Dimension näher entfaltet, welche nicht nur eine Krise, sondern auch das Wiedererwachen von Berufungen deutlich macht. Es ist deshalb notwendig, eine Kultur der Berufungen zu fördern, die diese tiefe erwartungsvolle Sehnsucht des Menschen zu erkennen und aufzugreifen weiß und die ihn entdecken läßt, daß nur Christus ihm die ganze Wahr-

heit über sein Leben offenbaren kann. Er, der „in einzigartiger und unwiederholbarer Weise in das Geheimnis des Menschen eingedrungen“ ist (*Redemptor hominis*, 8), „macht dem Menschen den Menschen selbst voll kund und erschließt ihm seine höchste Berufung“ (*Gaudium et spes*, 22): das Leben ist ein vollkommen unverdientes Geschenk, und außerhalb dieser Perspektive, sich selbst geschenkt zu sein, gibt es keine andere Art zu leben, die des Menschen würdig wäre. Christus, der Gute Hirt, ruft jeden Menschen, sich in dieser Wahrheit zu erkennen. Berufung entsteht aus der Liebe und führt zur Liebe, weil „der Mensch nicht ohne Liebe leben kann“ (*Redemptor hominis*, 10). Dieser Kultur der Berufung liegt die Kultur des neuen Lebens zugrunde, das ein Leben der Dankbarkeit und der Unverdientheit, des Vertrauens und der Verantwortung ist; letztendlich ist dies eine Kultur der Sehnsucht nach Gott, welche die Gnade schenkt, den Menschen um seiner selbst willen zu schätzen und ohne Unterlaß seine Würde gegenüber allem zu verteidigen, was ihn an Leib und Seele unterdrücken kann.

3. Wenn Christus „zu den Menschen als Mensch spricht“ (*Redemptor hominis*, 7) und sich menschlichen Kategorien anpaßt, dann wird auch die Kirche eine einfache Sprache sprechen müssen, die den Gefühlen junger Menschen verbunden ist, und sich dabei in kluger Weise aller modernen sozialen Kommunikationsmittel bedienen, um diese Sprache noch ansprechender und verständlicher zu machen. Vor allem wird es notwendig sein, daß Jugendpastoral ausdrücklich Berufungspastoral ist und darauf abzielt, in den jungen Menschen das Bewußtsein für den göttlichen „Ruf“ zu wecken, damit sie die Schönheit des Beschenktseins erfahren und erspüren, wenn ihr Leben ein tragfähiges Ziel erhält. Ferner wird jeder Christ als echten Beweis für seine Mitarbeit in der Förderung einer Kultur der Berufungen zeigen müssen, ob er den eigenen Sinn und das eigene Herz einsetzt, um zu erkennen, was gut für den Menschen ist; d. h. ob er mit dem Geist der Unterscheidung die Zwiespältigkeiten des Fortschritts zu erkennen weiß, die Pseudowerte, die Gefahren von Scheinwelten, die uns gewisse Zivilisationen vorgaukeln, die Versuchungen des Materialismus oder anderer vergänglicher Ideologien.

4. Vor allem wende ich mich an euch, liebe Jugend! Laßt euch ansprechen von der Liebe Christi, erkennt seine Stimme, die im Tempel eures Herzens widerhallt. Nehmt seinen erhellenden und bis in die Tiefe schauenden Blick in euch auf, der die Pfade eures Lebens auf die Sendung der Kirche hin öffnet, die

sich heute mehr denn je müht, den Menschen über sein wahres Sein, sein Ziel, sein Schicksal zu belehren und den Gläubigen den unaussprechlichen Reichtum der Liebe Christi zu verkünden. Habt keine Angst vor der Radikalität seiner Forderungen; denn Christus, der euch zuerst geliebt hat, ist bereit, euch alles zu schenken, was Er von euch verlangt. Wenn Er viel fordert, dann deshalb, weil er weiß, daß ihr viel geben könnt. Ihr jungen Menschen, helft der Kirche, die Welt jung zu erhalten! Antwortet auf die Kultur des Todes mit der Kultur des Lebens!

Ich bitte Euch, Bischöfe der Kirche Gottes, dem sozialen Gefüge der christlichen Gemeinschaft mit Hilfe einer Evangelisierung der Familie wieder seine Kraft zu geben und den Laien zu helfen, die Welt der Jugend für Werte wie Zielstrebigkeit, Gerechtigkeit und christliche Liebe sensibel zu machen.

Des weiteren wende ich mich an all jene, die berufen sind, wenn auch in unterschiedlicher Weise, die Kultur der Berufungen zu formen und zu vertiefen: an die Theologen, damit diese Kultur vor allem ein solides theologisches Fundament hat; an die Mitarbeiter in den Massenmedien, damit sie es verstehen, in einen Dialog mit den Jugendlichen einzutreten; an die Erzieher, daß sie auf ihre Erwartungen und ihre Empfindungen die rechten Antworten finden; an die geistlichen Leiter, damit jedem geholfen wird, die Stimme zu erkennen, die ihn beim Namen ruft. Und schließlich wende ich mich an Euch, die ihr schon dem Herrn geweiht seid, und zwar insbesondere an euch Priester: ihr, die ihr bereits den Anruf des Guten Hirten gehört und erkannt habt, leiht eure Stimme Dem, der auch heute noch viele ruft, ihm zu folgen! Sprecht eure Jugendlichen an, laßt sie die Schönheit der Nachfolge des Herrn erfahren und begleitet sie entlang der oft schwierigen Pfade des Lebens; vor allem aber gebt durch euer Leben Zeugnis für die Freude, im Dienste Gottes zu stehen.

5. Und nun laßt uns gemeinsam beten:

Herr Jesus Christus, Guter Hirte unserer Seelen, der du deine Schafe kennst und die Herzen der Menschen erreichen kannst, öffne Herz und Sinne der jungen Menschen, die auf der Suche sind und auf ein Wort der Wahrheit für ihr Leben warten. Laßt sie spüren, daß sie nur im Geheimnis deiner Menschwerdung das wahre Licht finden. Erwecke den Mut derer, die wissen, wo die Wahrheit zu finden ist, aber fürchten, daß dein Anspruch zu viel fordern könnte. Rüttle die Herzen jener Jugendlichen auf, die dir folgen möchten, aber ihre Unsicherheiten und Ängste nicht überwinden können und schließlich anderen Stimmen folgen und Wege ge-

hen, die Sackgassen sind. Du Wort des Vaters, Wort, das Leben schafft und rettet, Wort, das erleuchtet und die Herzen stärkt, besiege mit deinem Geist die Widerstände und das Zaudern der unentschlossenen Herzen. Erwecke in denen, die du rufst, den Mut zu einer Antwort der Liebe: „Hier bin ich, sende mich“! (Jes 6,8).

Jungfrau Maria, du junge Tochter Israels, geleite in deiner mütterlichen Liebe jene jungen Menschen, die der Vater sein Wort hören läßt. Schenke Hilfe denen, die schon geweiht sind. Mögen sie mit Dir das Ja einer freudigen

und unwiderruflichen Hingabe erneuern. Amen.

Dazu erteile ich euch meinen apostolischen Segen.

Joannes Paulus pp. II

#### Anmerkungen:

Falls das Anliegen des Weltgebetstages am 2. Mai in der Pfarre zu kurz kommt, könnte das Thema Geistliche Berufe auch am 16. Mai aufgegriffen werden.

In diesem Zusammenhang wird auf die **diözesane Wallfahrt am 16. Mai** nachmittags auf den Pöstlingberg hingewiesen, die von unserem Priesterseminar vor allem für die „Brücke“-Leser veranstaltet wird.

### 43. Dank für Flüchtlingsarbeit

*Der Herr Diözesanbischof hat vom Apostolischen Nuntius in Österreich folgendes Schreiben erhalten:*

Der Caritasdirektor der Diözese Linz, Msgr. Josef Mayr, hat mir mit Schreiben vom 20. November 1992 (Anlage) ein Exemplar des Ergebnisses der Befragung über die Flüchtlingsarbeit in Ihrer Diözese unter dem Titel „**Menschlichkeit verbindet**“ gesandt.

Nachdem ich diesen Bericht dem Staatssekretariat weitergeleitet habe, bin ich jetzt beauftragt, Ihnen, Exzellenz, und durch Sie den Caritas-Verantwortlichen der Diözese die aufrichtige Wertschätzung des Heiligen Vaters für die großzügigen Leistungen christlicher Solidarität zugunsten der Flüchtlinge und der Notleidenden auszusprechen.

### 44. Bischofswort zur Caritas-Haussammlung 1993: „Ihre Spende lindert Not“

Liebe Brüder und Schwestern!

Die diesjährige Caritas-Haussammlung fällt in eine Zeit großer Anforderungen an unsere pfarrlichen und diözesanen Caritasmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Wir haben in unserer Diözese deutlich gezeigt, daß wir die ausländischen Nachbarn in der Not nicht im Stich lassen.

Unsere Hilfe für die Ausländer darf auf keinen Fall bewirken, daß unsere inländischen Brüder und Schwestern zu kurz kommen. Das ist auch sicher nicht der Fall. 90 % des Personal- und Sachaufwandes der Diözesancaritas kommen den Oberösterreichern zugute – den Familien, den Kindern und Jugendlichen, den alten und pflegebedürftigen Menschen, den Behinderten, den Arbeitslosen, Sozialhilfeempfängern und vielen anderen Menschen, die sich alleine noch nicht oder nicht mehr helfen können.

Das Ergebnis der Caritas-Haussammlung wird zur Gänze für die Inlandsarbeit verwendet. Es ist mir sehr wichtig, dies zu betonen,

weil manche Menschen den Eindruck haben, daß die Caritas nur mehr den Ausländern hilft. Die aktuelle Berichterstattung verzerrt hier oft die Wirklichkeit. Besonders deshalb bitte ich Sie, dies weiterzusagen und trotz der Spenden, die Sie bei verschiedenen Auslandsaktionen gegeben haben, auch bei der Unterstützung der Inlandshilfe der Caritas nicht nachzulassen. Der Kirche kann nichts Besseres passieren, als daß die Leute den Eindruck bekommen, daß ihr soziales Engagement, d. h. die christliche Nächstenliebe, ihre stärkste Seite ist.

Ich danke den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Diözesancaritas und in den Pfarren für ihren Einsatz und bitte alle Pfarrer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarren um bestmögliche Unterstützung bei der Caritas-Haussammlung. Letztlich und vor allem bitte ich alle Oberösterreichern und Oberöreicher um ihren Beitrag für die Caritas.

† Maximilian Aichern  
Bischof von Linz

## 45. Caritas-Haussammlung 1993

Unter dem Motto „Ihre Spende lindert Not“ wird im April in unserer Diözese die Caritas-Haussammlung durchgeführt. Das Geld dieser Sammlung wird für Notfälle und Hilfsaktionen in unserem Bundesland verwendet. Wenn auch die großen weltweiten Katastrophen augenscheinlicher sind und in den Medien besser dargestellt werden können, gibt es trotzdem heute noch sehr viel, zum Teil auch versteckte Not in unserem Land.

Das erfreuliche Ergebnis der Haussammlung 1992 betrug S 18,225.391.97. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber 1991 von 2,4 %.

Die Diözesancaritas dankt allen Helfern und Spendern sehr herzlich und bittet auch heuer um die bewährte Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung dieser wichtigen Sammlung.

## 46. Bischöfliche Visitationen und Firmungen 1992

Diözesanbischof Maximilian Aichern OSB			männlich	weiblich	Ges.	
Sonntag,	29. März	Pregarten	V u. F	21	21	42
Freitag,	3. April	Puchenau	F	28	28	56
Sonntag,	26. April	Attersee	F	24	12	36
Samstag,	2. Mai	Gaspoltshofen	V u. F	27	31	58
Sonntag,	3. Mai	Perg	F	31	35	66
Sonntag,	3. Mai	Eitzing (nachm.)	V u. F	23	18	41
Freitag,	8. Mai	St. Pius-Feuerbach	F	5	3	8
Samstag,	9. Mai	Enzenkirchen	V u. F	22	31	53
Sonntag,	10. Mai	Schönering	V u. F	12	11	23
		Nußdorf (nachm.)	F	27	18	45
Samstag,	16. Mai	Lengau	V u. F	37	46	83
Sonntag,	17. Mai	Ostermiething	V u. F	99	79	178
		Handenberg (nachm.)	V u. F	19	23	42
Samstag,	23. Mai	Pramet	V u. F	28	28	56
		Schneegattern (abends)	V u. F	16	17	33
Sonntag,	24. Mai	Mauthausen	F	23	11	34
		Hinterstoder (nachm.)	F	12	17	29
Donnerstag,	28. Mai	Altenfelden	V u. F	67	53	120
		Pötting (nachm.)	V u. F	13	14	27
Samstag,	30. Mai	Atzbach	V u. F	32	31	63
		Eferding (abends)	F	31	45	76
Sonntag,	31. Mai	Wallern	F	31	40	71
		Pabneukirchen (nachm.)	V u. F	18	10	28
Donnerstag,	4. Juni	Hörgeschädigten-Institut	F	5	2	7
Freitag,	5. Juni	Frankenburg (abends)	F	30	17	47
Samstag,	6. Juni	Gallneukirchen	F	92	77	169
		Linz-St. Michael (abends)	F	33	15	48
Sonntag,	7. Juni	Linz-Mariendom	V u. F	20	37	57
		(mit Kan. Bergsmann)	F	(25	26	51)
		Freistadt (abends)	V u. F	24	26	50
Montag,	8. Juni	Vöcklabruck-Schöndorf	F	56	66	122
Dienstag,	9. Juni	Linz-Pöstlingberg	F	37	44	81
Mittwoch,	10. Juni	Hallstatt	F	43	41	84
Samstag,	13. Juni	St. Ägidi	V u. F	27	21	48
Sonntag,	14. Juni	Oberkappel-Neustift	V u. F	47	37	84
Samstag,	20. Juni	Andrichsfurt	V u. F	16	26	42
Sonntag,	21. Juni	Pischelsdorf	V u. F	36	23	59
		Reichenthal (nachm.)	V u. F	61	40	101

Donnerstag,	25. Juni	Traunkirchen	F	47	41	88
Samstag,	27. Juni	Bruckmühl	V u. F	25	38	63
Sonntag,	28. Juni	Taufkirchen/Pr.	V u. F	44	32	76
		Mörschwang (nachm.)	V u. F	16	10	26
Samstag,	4. Juli	Pasching	V u. F	39	20	59
Sonntag,	5. Juli	Unterweißenbach	V u. F	56	57	113
		Allerheiligen (nachm.)	V u. F	30	21	51
Samstag,	11. Juli	Suben	V u. F	33	16	49
Sonntag,	12. Juli	Riedau	V u. F	52	41	93
Samstag,	18. Juli	Wolferrn	V u. F	27	18	45
Sonntag,	19. Juli	Grünbach/Fr., St. Michael	V u. F	60	69	129
Samstag,	27. Juli	Traberg	V u. F	32	25	57
Sonntag,	26. Juli	Julbach	V u. F	25	19	44
Freitag,	31. Juli	Vorderstoder	F	11	6	17
Samstag,	1. August	Bischöfl. Hauskapelle	F		1	1
Samstag,	19. September	Weichstetten (abends)	F	5	7	12
Sonntag,	27. September	Puchkirchen/Trb. (nachm.)	V u. F	17	13	30
Samstag,	24. Oktober	Altmünster	F	1		1
				1693	1528	3221

### Kardinal Opilio Rossi

Sonntag,	31. Mai	Hirschbach	F	27	38	65
----------	---------	------------	---	----	----	----

### Bischof Dr. Alois Wagner, Vizepräsident des Päpstlichen Rates „Cor Unum“, Rom

Freitag,	1. Mai	Braunau-St. Franziskus	F	24	44	68
		Haag a. H. (abends)	F	41	43	84
Samstag,	2. Mai	Altmünster	F	74	56	130
Sonntag,	14. Juni	Spital a. Pyhrn	F	53	51	104
		(mit Generalvikar Ahammer)	F	(28	26	54)
Freitag,	19. Juni	Diersbach	F	19	16	35
Samstag,	20. Juni	Gutau	F	32	32	64
		Walding (abends)	F	34	21	55
				277	263	540

### Domkapitular Prälat Mag. Josef Ahammer, Generalvikar

Samstag,	4. April	Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit	F	1	4	5
Samstag,	9. Mai	Linz-St. Magdalena (abends)	F	23	30	53
Sonntag,	17. Mai	Raab	F	28	19	47
Samstag,	23. Mai	Braunau-St. Stephan	F	62	75	137
Sonntag,	24. Mai	Losenstein	F	22	24	46
Freitag,	29. Mai	Traun-Oedt	F	20	15	35
Samstag,	30. Mai	Mettmach	F	48	42	90
Sonntag,	31. Mai	Gallneukirchen-Martinstift	F	9	3	12
Freitag,	5. Juni	Leonding (abends)	F	43	62	105
Samstag,	6. Juni	Kirchham	F	14	6	20
		Laakirchen (abends)	F	27	23	50
Montag,	8. Juni	Waldkirchen/W.	F	14	10	24
Sonntag,	14. Juni	Spital am Pyhrn	F	28	26	54
		(mit Bischof Wagner)	F	(53	51	104)
Sonntag,	21. Juni	Weyer	F	19	26	45
				330	339	669

### Domdechant Prälat Gottfried Schicklberger

Samstag,	15. Februar	bischöfl. Hauskapelle	F		1	1
Samstag,	29. Februar	bischöfl. Hauskapelle	F		1	1
Samstag,	23. Mai	Peuerbach	F	44	34	78

Sonntag,	24. Mai	Waldhausen/Stiftskirche	F	112	120	232
Mittwoch,	27. Mai	St. Wolfgang (mit Kan. Huemer-Erbler)	F	70	63	133
			F	(62)	84	146)
Mittwoch,	3. Juni	Gmunden-Stadtpfarre	F	54	63	117
Freitag,	5. Juni	Lenzing (abends)	F	35	28	63
Samstag,	6. Juni	Steyr-Stadtpfarre	F	42	35	77
Sonntag,	7. Juni	Ried i. I.-Stadtpfarre	F	54	54	108
Montag,	8. Juni	Maria Schmolln	F	49	72	121
Sonntag,	28. Juni	Niederkappel	F	23	29	52
Freitag,	13. November	bischöfl. Hauskapelle	F		1	1
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				483	501	984

**Bischofsvikar Prälat Josef Wiener**

Samstag,	2. Mai	Andorf	F	28	36	64
Sonntag,	17. Mai	Hagenberg	F	28	28	56
Samstag,	23. Mai	Neuhofen i. I.	F	25	19	44
Samstag,	30. Mai	Gmunden	F	37	34	71
Samstag,	6. Juni	Altheim	F	42	38	80
Sonntag,	21. Juni	Pfandl	F	28	22	50
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				188	177	365

**Domkapitular Mag. Johann Bergsmann**

Sonntag,	17. Mai	Ternberg (nachm.)	F	34	20	54
Samstag,	23. Mai	Marchtrenk (abends)	F	16	25	41
Sonntag,	24. Mai	Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit	F	20	11	31
Freitag,	5. Juni	Linz-Mariendom (abends)	F	12	11	23
Samstag,	6. Juni	Gafrenz	F	7	8	15
		Linz-St. Theresia (abends)	F	21	21	42
Montag,	8. Juni	St. Georgen a. d. G.	F	44	36	80
Samstag,	13. Juni	Wels-St. Stephan	F	38	50	88
Sonntag,	14. Juni	Linz-Christkönig	F	32	35	67
Sonntag,	31. Mai	Alkoven	F	11	5	16
Freitag,	22. Mai	Linz-St. Franziskus	F		2	2
Sonntag,	7. Juni	Linz-Marien-Dom (mit Bischof Maximilian)	F	25	26	51
			F	(20)	37	57)
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				260	250	510

**Bischofsvikar Prälat Dr. Johannes Singer**

Sonntag,	26. April	Eberschwang	F	57	45	102
Sonntag,	24. Mai	Linz-St. Matthias	F	2	7	9
Freitag,	5. Juni	St. Georgen i. A.	F	41	44	85
Montag,	8. Juni	Bad Schallerbach	F	11	22	33
Samstag,	13. Juni	Wels-St. Josef (abends)	F	19	18	37
Sonntag,	14. Juni	Garsten	F	45	58	103
Mittwoch,	17. Juni	Wels-Hl. Familie (abends)	F	40	45	85
Samstag,	20. Juni	Mondsee (mit Kan. Huemer-Erbler)	F	103	178	281
			F	(219)	155	366)
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				318	417	735

**Domkapitular Mag. Franz Huemer-Erbler**

Samstag,	23. Mai	Bad Ischl	F	134	183	317
Montag,	24. Mai	Linz-St. Antonius	F	3	6	9
Mittwoch,	24. Mai	St. Wolfgang (mit Prälat G. Schicklberger)	F	62	84	146
			F	(70)	63	133)
Samstag,	6. Juni	Linz-Guter Hirte	F	18	20	38

Sonntag,	14. Juni	Linz-Don Bosco	F	11	5	16
Samstag,	20. Juni	Mondsee	F	211	155	366
		(mit Bischofsvikar Dr. Singer)	F	(103	178	281)
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				439	453	892

**Domkapitular Josef Mayr**

Samstag,	9. Mai	Ebensee	F	30	38	68
Samstag,	6. Juni	Traun (nachm.)	F	54	36	90
Montag,	8. Juni	Ungenach	F	32	24	56
Samstag,	13. Juni	Linz-St. Peter (abends)	F	13	17	30
Sonntag,	14. Juni	Linz-St. Franziskus	F	25	13	38
Samstag,	20. Juni	Christl. Betriebsgemeinde VOEST	F	2	1	3
Sonntag,	21. Juni	Bad Ischl	F	41	45	86
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				197	174	371

**Generalabt Wilhelm Neuwirth Can. reg. Lat., Propst von St. Florian**

Freitag,	1. Mai	Ried/R.-Niederzirkung	F	16	26	42
Sonntag,	17. Mai	St. Marienkirchen/P.	F	19	13	32
Samstag,	23. Mai	Katsdorf (nachm.)	F	23	32	55
Sonntag,	24. Mai	Kronstorf	F	18	16	34
Samstag,	30. Mai	Waizenkirchen	F	22	23	45
Sonntag,	31. Mai	Grieskirchen	F	46	39	85
Freitag,	5. Juni	St. Florian b. L. (abends)	F	27	33	60
Samstag,	6. Juni	St. Florian b. L.	F	84	80	164
		(mit Propst Eberhard)	F	(57	70	127)
		Kleinmünchen (abends)	F	26	24	50
Sonntag,	7. Juni	Linz-Hl. Geist	F	39	85	124
Montag,	8. Juni	Attnang	F	46	62	108
Dienstag,	9. Juni	Enns-St. Marien	F	44	43	87
Samstag,	13. Juni	St. Oswald b. Fr.	F	34	25	59
		Ansfelden (abends)	F	36	37	73
Sonntag,	14. Juni	Timelkam	F	24	24	48
Samstag,	20. Juni	Berg (abends)	F	12	8	20
Sonntag,	21. Juni	Pichling	F	10	8	18
Sonntag,	28. Juni	St. Peter a. W.	F	29	32	61
Sonntag,	5. Juli	St. Martin i. Mkr.	F	42	35	77
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				597	645	1242

**Prälat Eberhard Vollnhofer Can. reg. Lat., Propst von Reichersberg**

Sonntag,	29. Mai	Obernberg am Inn	F	17	22	39
Samstag,	30. Mai	Friedburg-Heiligenstatt	F	34	28	62
Sonntag,	31. Mai	Lambrechten	F	16	18	34
Samstag,	6. Juni	St. Florian b. L.	F	57	70	127
		(mit Propst Wilhelm)	F	(84	80	164)
Montag,	8. Juni	Reichersberg	F	24	26	50
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				148	164	312

**Prälat Mag. Martin Felhofer OPraem., Abt von Schlägl**

Samstag,	9. Mai	Grein	F	72	66	138
		Linz-Stadtpfarre (abends)	F	9	10	19
Samstag,	23. Mai	Linz-Herz Jesu (abends)	F	34	17	51
Sonntag,	24. Mai	Schwarzenberg	F	36	25	61
Samstag,	30. Mai	Linz-St. Markus	F	15	14	29
Sonntag,	31. Mai	Ulrichsberg	F	63	52	115

Freitag,	5. Juni	Urfahr-Stadtpfarre (abends)	F	6	15	21
Montag,	9. Juni	Rohrbach	F	80	80	160
Sonntag,	23. August	Aurach	F	24	39	63
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				339	318	657

**Prälat Dipl.-Ing. Oddo Bergmair OSB., Abt von Kremsmünster**

Samstag,	25. April	Vorchdorf	F	28	21	49
Samstag,	2. Mai	Buchkirchen	F	17	5	22
Samstag,	9. Mai	Kematen/Kr.	F	19	22	41
Samstag,	16. Mai	Pfarrkirchen b. Bad Hall	F	15	20	35
Samstag,	23. Mai	Kremsmünster-Kirchberg	F	42	3	45
Samstag,	30. Mai	Bad Hall	F	8	13	21
		Neuhofen a. d. Kr. (abends)	F	16	23	39
Samstag,	6. Juni	Fischlham	F	17	15	32
Sonntag,	7. Juni	Weißkirchen	F	18	13	31
Montag,	8. Juni	Kremsmünster	F	34	43	77
		(mit Abt Bernhard)	F	(50	52	102)
Samstag,	13. Juni	Kremsmünster-Kirchberg	F	30	21	51
		Thalheim b. Wels (abends)	F	24	23	47
Sonntag,	14. Juni	Sierning	F	25	35	60
Samstag,	20. Juni	Grünau	F	14	12	26
Samstag,	27. Juni	Sattledt	F	30	26	56
Sonntag,	5. Juli	Pettenbach	F	13	23	36
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				350	318	668

**Prälat Dipl.-Ing. Gotthard Schafelner OSB., Abt von Lambach**

Sonntag,	3. Mai	Pollham	F	12	9	21
Samstag,	16. Mai	Unterach	F	18	18	36
Sonntag,	31. Mai	Steyr-St. Ulrich	F	25	36	61
Montag,	8. Juni	Bad Goisern	F	20	20	40
Samstag,	6. Juni	Lambach	F	40	43	83
Samstag,	13. Juni	Frankenmarkt	F	39	28	67
		Wels-Herz Jesu (abends)	F	38	36	74
Samstag,	27. Juni	Steinhaus (abends)	F	10	7	17
Sonntag,	11. Oktober	Stadl-Paura	F	19	24	43
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				221	221	442

**Prälat Bernhard Kohout-Berghammer O.Cist., Abt von Schlierbach**

Sonntag,	17. Mai	Nußbach	F	20	28	48
Samstag,	23. Mai	Kirchdorf a. d. Krems	F	5	9	14
Donnerstag,	28. Mai	St. Georgen am Walde	F	25	30	55
Montag,	8. Juni	Kremsmünster	F	50	52	102
		(mit Abt Oddo Bergmair)	F	(34	43	77)
Sonntag,	14. Juni	Schlierbach	F	70	63	133
Sonntag,	28. Juni	Prambachkirchen	F	31	51	82
Freitag,	7. August	Schlierbach	F		1	1
				<hr/>	<hr/>	<hr/>
				201	234	435

**Prälat Gottfried Hemmelmayr OCist., Abt von Wilhering**

Sonntag,	24. Mai	Doppl-Bruder Klaus	F	28	17	45
Samstag,	30. Mai	Engelszell-Stiftskirche	F	56	73	129
Sonntag,	31. Mai	Linz-St. Konrad	F	17	21	38
Samstag,	6. Juni	Eferding	F	43	41	84
Donnerstag,	11. Juni	Wilhering	F	26	22	48
Samstag,	13. Juni	Schärding	F	59	63	122

Sonntag,	14. Juni	Leonding-St. Johannes	F	18	15	33
Sonntag,	21. Juni	Langholzfeld	F	12	15	27
				<u>259</u>	<u>267</u>	<u>526</u>

**Prälat Karl Gindl, Militärgeneralvikar**

Samstag,	6. Juni	Niederneukirchen	F	3	7	10
----------	---------	------------------	---	---	---	----

**Prälat Nicolaus Wagner OSB., Abt von Michaelbeuern**

Samstag,	6. Juni	Tarsdorf	F	10	14	24
----------	---------	----------	---	----	----	----

Bei Erwachsenentaufen, Konversionen und Reversionen etc. wurden gefirmt

	9	20	29
--	---	----	----

**Gesamtsumme der Firmlinge 1992**

<b>6349</b>	<b>6348</b>	<b>12.697</b>
-------------	-------------	---------------

Davon waren Firmlinge über 16 Jahre in der bischöflichen Hauskapelle an den übrigen Firmorten	97	4	93
---	----	---	----

Firmungszahlen im Vergleich:

1991: 12.362	1983: 16.208	1975: 20.976	1967: 11.608	1958: 13.705
1990: 12.673	1982: 16.776	1974: 19.846	1966: 16.763	1957: 14.282
1989: 12.362	1981: 17.775	1973: 18.052	1965: 15.886	1956: 12.798
1988: 12.684	1980: 19.211	1972: 15.694	1964: 16.241	1955: 12.316
1987: 13.694	1979: 19.693	1971: 13.707	1963: 15.502	1954: 11.346
1986: 13.588	1978: 19.811	1970: 11.262	1962: 15.378	1953: 14.066
1985: 15.308	1977: 20.048	1969: 9.747	1961: 14.265	1952: 15.470
1984: 15.771	1976: 20.497	1968: 9.699	1960: 14.312	1951: 17.730
			1959: 14.055	1950: 18.716

**47. Kollekten 1992**

Als Dank und zur Information geben wir die **Diözesanergebnisse** der wichtigsten Kollekten aus dem Jahr 1992 bekannt:

Sternsingen – Dreikönigsaktion:	S 23,575.261.34
Epiphanielkollekte für Missionsberufe:	S 2,385.234.20
Familienfasttagsaktion – KFB:	S 11,253.176.86
Christliche Stätten im Hl. Land:	S 484.807.92
Caritas-Haussammlung:	S 18,225.391.97
Muttertagssammlung – KFB:	S 380.293.19
Kirchliche Jugendarbeit:	S 287.081.73
Peterspfennig:	S 551.717.88
Priesterstudenten:	S 603.050.46
Christophorus-Aktion – MIVA:	S 5,843.471.26
Augustsammlung – Caritas (SOS):	S 14,883.543.75
	(davon aus den Pfarren: S 9,873.923.09)
Weltmissionssonntag – Kollekte für die Anliegen der Mission:	S 6,366.794.97
Elisabethsammlung – Aufgaben der Caritas:	S 7,470.814.46
Kollekte für den Maria-Empfängnis-Dom:	S 969.514.55
	(davon Maikollekte: S 37.114.70)
Bruder in Not – KMB:	S 10,954.601.–
Krippenopfer für das Missionswerk der Kinder:	S 232.738.81

## 48. Ausbildung zum/zur Pastoralassistenten/in am Seminar für Kirchliche Berufe

Am Seminar für Kirchliche Berufe werden diplomierte Pastoralassistenten/innen für den hauptamtlichen Dienst in der Kirche ausgebildet.

Die Ausbildung hat theologische, humanwissenschaftliche, musisch-kreative und praxisorientierte Schwerpunkte.

Die wichtigsten **Tätigkeitsfelder** sind unter anderem:

- Arbeit in allen pfarrlichen Bereichen (Sakramentenpastoral, pfarrliche Sozialarbeit, Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbegleitung)
- Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarre
- Aufbau und Leitung von Jugendzentren
- Teilbeschäftigung im Religionsunterricht an Pflichtschulen
- Beratung und Begleitung
- Erwachsenenbildung
- Kranken- und Altenpastoral

**Aufnahmevoraussetzungen** sind unter anderem:

- vollendetes 18. Lebensjahr
- abgeschlossene Berufsausbildung oder Matura
- Kirchlich-christliche Spiritualität
- Besuch eines Interessentenseminars
- Einverständnis des zuständigen Kuratoriumsmitgliedes

Das zuständige Kuratoriumsmitglied für die Diözese Linz ist:

Martin Nennung  
Referent für Regionale Dienste  
Kapuzinerstraße 84  
4020 Linz

Die Interessentenseminare für das Schuljahr 1993/94 finden zu folgenden Terminen statt:

1. Interessentenseminar:  
23. 4. bis 25. 4. 1993
2. Interessentenseminar:  
21. 5. bis 23. 5. 1993
3. Interessentenseminar:  
4. 6. bis 6. 6. 1993

Für Frauen und Männer ab 30 Jahren bietet das Seminar für Kirchliche Berufe eine zweijährige **Berufsbegleitende Ausbildung** in Form einer pfarrlichen Anstellung mit begleitender Fachausbildung an. Die Absolvierung eines zweijährigen theologischen Kurses ist Voraussetzung.

Anfragen und Anforderungen von Informationsmaterial:

Martin Nennung, Tel. 0 73 2/76 10-393  
(Regionale Dienste) oder  
Seminar für Kirchliche Berufe, 1130 Wien,  
Wolfarthplatz 2, Tel. 0 22 2/877 53 70.

## 49. Pädagogische Akademie der Diözese Linz

Die Pädagogische Akademie der Diözese Linz bietet auch heuer wieder Maturantinnen und Maturanten, die sich für die **Ausbildung zum Volks- oder Hauptschullehrer** interessieren, eine Aufnahme- und Studienberatung an. Sie soll die Selbsteinschätzung und Eigenentscheidung der Studienbewerber unterstützen.

Die Beratung findet in der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, Salesianumweg Nr. 3, an folgenden Tagen statt:

Haupttermine: Donnerstag, 15. April und  
Dienstag, 15. Juni 1993.  
Ausweich- Mittwoch, 15. September  
termin: 1993

Beginn jeweils um 10 Uhr. Für die Beratung ist die schriftliche oder telefonische Anmeldung (0 73 2/77 26 66/12 DW.) erforderlich. Im Zusammenhang damit werden auch gerne

nähere Informationen erteilt.

Das viersemestrige „**Kolleg für Erzieher**“, das seit dem Wintersemester 1990/91 an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz als selbständiger Zweig geführt wird, nimmt im Wintersemester 1993/94 wieder einen neuen Jahrgang auf. Diese Ausbildung für Maturantinnen und Maturanten führt zu einem Befähigungszeugnis und qualifiziert für die Tätigkeit in Horten, Heimen und Tagesheimstätten sowie in offener Jugendarbeit. Die Eignungsprüfung findet in der letzten Schulwoche statt. Interessenten mögen sich zwecks näherer Informationen an die Direktion der „Bildungsanstalt für Erzieher – Kolleg für Erzieher – Diözese Linz“ an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, Salesianumweg 3, 4020 Linz, Tel. 0 73 2/77 26 66/12 DW., wenden.

## 50. Priester-Exerzitien 1993

Im folgenden werden Exerzitien-Termine für Priester und Diakone mitgeteilt, wie sie uns bekanntgegeben wurden. Jeder möge die Art, den Ort und den Leiter der Exerzitien wählen, wie es ihm entspricht. Bitte die Exerzitien rechtzeitig einplanen.

Es wird auch auf die Aufstellung über „Priester-Exerzitien 1993 in Österreich, Südtirol, Schweiz, Deutschland“ verwiesen, die im Exerzitiensekretariat der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6/6/43, Tel. 0 22 2/51 5 52 + 371 oder 372 DW, erhältlich ist.

### **Bildungs- und Exerzitienhaus „Seminarzentrum Stift Schlögl“**

4160 Aigen i. M., Tel. 0 72 81/88 01  
DW 400

12. Juli abends bis 16. Juli mittags: Pfarrer Josef Brandner, Beauftragter für Priesterfortbildung und Priesterseelsorge in der Erzdiözese München: „Er sprach zu Abraham: Geh! (Gen 12,1) – Mit Abraham glauben und zum Segen werden“. (2 biblische Impulse pro Tag; gemeinsame Feier der Laudes und Vesper sowie der Eucharistie.)

### **Exerzitienhaus Maria Puchheim, Redemptoristenkolleg**

4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Str. 3,  
Tel. 0 76 74/23 67 oder 21 33.

12. Juli abends bis 15. Juli nachmittags und 6. September abends bis 10. September nachmittags

Leiter für beide Kurse: Pfarrer G. R. Karl Ecker, Gallspach: „Das Weihesakrament“

### **Chorherrenstift Reichersberg**

4981 Reichersberg/Inn,  
Tel. 0 77 58/23 14 oder 23 13

23. bis 26. August: Kan. Dr. Alois Schwarz, Wien. (3 Impulsreferate am Tag)

### **Exerzitienhaus St. Altmann, Stift Göttweig**

3511 Furth, Tel. 0 27 32/85 5 81

5. Juli, 18 Uhr, bis 9. Juli, 9 Uhr: Kan. Dr. Alois Schwarz, Wien:

„Priesterliches Leben aus der Kraft der Weihe“.

2. Augusthälfte: Erzbischof Kardinal Dr. Hans Hermann Groer OSB, Wien:

Für geistl. Leiter der Legion Mariens.

23. August, 18 Uhr, bis 27. August früh: P. Dr. Rupert Dinthobl OSB:

„Christus gleichgestaltet – Leben aus dem Mysterium pascale“

15. November, 18 Uhr, bis 19. November früh: Abtpräses Dr. Clemens Lashofer OSB.

### **Exerzitien- und Bildungshaus Lainz**

1130 Wien, Lainzer Straße 138,  
Tel. 0 22 2/80 47 593

30. August bis 4. September früh: P. Robert Miribung SJ:

„Herr, wir möchten Jesus sehen“ (Joh 12,21)

15. November bis 20. November früh: P. Heinrich Ségur SJ:

„Jesus schult seine Jünger“

3. April bis 11. April früh: P. Josef Anton Aigner SJ und Sr. Gertraud Leitner SA: Ignat. Einzelexerzitien (alle Stände)

1. Mai bis 9. Mai: P. Anton Witwer SJ: Ignat. Einzelexerzitien.

### **Bildungshaus Schloß Großrußbach,**

2113 Großrußbach, Schloßbergstraße 8,  
Tel. 0 22 63/66 27

4. Juli bis 8. Juli: P. Stefan Hofer SJ:

„Dienet einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“ (1 Petr 4,10).

(Gemeinschaftsexerzitien für Priester, Diakone, Pastoralassistenten, tgl. 2 Impulse, Schweigen)

### **Exerzitien- und Bildungshaus Michaelbeuern,**

5152 Michaelbeuern 1, Tel. 0 62 74/81 16/16

4. April bis 7. April: Abt Dr. Heinrich Ferenczy OSB, Wien.

(Gemeinschaftsexerzitien mit Stillschweigen zusammen mit dem Konvent.)

### **Collegium Canisianum Innsbruck,**

6020 Innsbruck, Tschurtschenthalerstraße 7,  
Tel. 0 51 2/59 4 63-0.

11. Juli bis 17. Juli.

Leiter: P. Josef Czerwinski SJ:

„Ich bin gekommen, daß sie das Leben haben“

### **Bildungshaus Batschuns,**

6832 Batschuns, Tel. 0 55 22/44 2 90-0

23. August bis 27. August: Prof. Dr. Reinhold Bärenz, Bamberg:

„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (Mk 8,29)

### **Exerzitien- und Bildungshaus der Salesianer Don Boscos, Schloß Johnsdorf,**

8350 Fehring, Tel. 0 31 55/23 62

5. September bis 8. September: P. Dr. Edmund Karlinger SJ:  
„Wir sind Gottes Mitarbeiter“ (1 Kor 3,9)

**Haus der Stille, Kloster Rosental,**  
8081 Heiligenkreuz am Waasen,  
Tel. 0 31 35/82 6 25

29. August bis 3. September: Bischof Dr. Johann Weber zu Jes 61, 1-3.

**Franziskushaus Altötting** (Diözese Passau)  
DW-8262 Altötting, Neuöttinger Straße 53,  
Tel. 0 86 71/56 12 und 68 12

5. bis 9. Juli 1993: Prof. Klemens Stock SJ,  
Rektor des päpstl. Bibelinstitutes in Rom:  
„Maria im Neuen Testament“.  
(Veranstaltet vom Rosenkranz-Sühnekreuz-  
zug um den Frieden der Welt.)

19. bis 22. Juli:  
P. Dr. Anton Ellemunter OFMCap

23. bis 26. August: Dr. Alfred Läßle:  
„Die Zeichen der Zeit – Herausforderungen  
des Glaubens“.

27. bis 30. September: P. Theophan Beierle  
OCD

15. bis 18. November: Dr. Heinrich Groß:  
„Der Mensch ringt mit Gott um Gott“ (Medita-  
tionen zum Buch Ijob)

**Zisterzienserstift Lilienfeld**  
3180 Lilienfeld, Tel. 0 27 62/52 4 20

25. Juli bis 28. Juli:  
P. Matthäus Nimmervoll OCist:  
„ . . . und stelle dein Leben unter das Ge-  
heimnis des Kreuzes“ (aus der Liturgie der  
Priesterweihe).

**Exerzitien in Lisieux in deutscher Sprache**

22. Juli bis 1. August 1993 einschließlich  
Fahrt über Reims und Paris.

Leitung: G. R. Anton Schmid, Augsburg.  
Veranstalter: Theresienwerk e. V., Stern-  
gasse 3, D-8900 Augsburg.

Thema: „Die Spiritualität der heiligen The-  
resia vom Kinde Jesu“

Auskunft und Anmeldung bei: Peter Gräsler,  
Fichtenstraße 8, D-8043 Unterföhring.  
Tel. 0 89/21 37-261.

## 51. Priestergebetstag

Der Herr Bischof ladet alle Diözesan- und Or-  
denspriester sowie die Diakone herzlich ein  
zum **Priestergebetstag am Mittwoch in der  
Karwoche, dem 7. April 1993.**

Der erste Teil des Priestergebetstages findet  
in unserem **Priesterseminar** statt. Der **Ge-  
betsgottesdienst** beginnt um **10.30 Uhr** in  
der Seminar-Kapelle. Die geistliche Besin-  
nung hat Superior P. Josef Kazda SJ (Linz-  
Alter Dom) übernommen; er spricht zum  
Thema **„Das Geheimnis der Eucharistie  
und der Weg der Nachfolge von der Ichbe-  
zogenheit zur Gottbezogenheit“.**

Zum **Mittagstisch** um 12.30 Uhr sind wir ge-  
meinsam mit unseren Seminaristen eingela-  
den.

Im Anschluß an das Mittagessen ist **Beicht-  
gelegenheit im Dom.**

Die **Ölweihe-Messe** mit der Erneuerung der  
priesterlichen Weiheverpflichtung beginnt um  
**15 Uhr** in unserer Kathedrale. Die Priester  
sind eingeladen, bei der Missa Chrismatis mit  
dem Bischof zu konzelebrieren. Ganz beson-  
ders ladet der Bischof jene Priester ein, die in  
diesem Jahr ein Priesterjubiläum feiern. Es ist

sinnvoll, wenn sie gerade bei dieser Maßfeier  
ihr Weiheversprechen erneuern und um die  
Weihegnade erneut bitten.

Wie in den letzten Jahren sind Priester, Dia-  
kone, Ordensleute und Laien zur Mitfeier der  
Missa Chrismatis in der Domkirche freundlich  
eingeladen.

Priester, die bei der Missa Chrismatis konze-  
lebrieren, mögen Tunika oder Humerale,  
Alba, Zingulum und weiße Stola mitbringen.  
Anmeldung dazu ist nicht nötig. Zwölf Priester  
werden gesondert eingeladen, die als unmit-  
telbare Testes der Ölweihe konzelebrieren.  
Die Konzelebranten treffen sich um 14.45 Uhr  
in der Krypta (rechter Abgang), nehmen dort  
die Paramente und ziehen mit dem Bischof  
und seiner Assistenz ein.

Konzelebration und Kommunionempfang ist  
bei dieser Messe auch möglich, wenn am sel-  
ben Tag bereits eine Messe zelebriert wurde.  
Im Anschluß an die Ölweihe-Messe können  
die **heiligen Öle** von den Dekanatsvertretern  
in der Krypta geholt werden; eine weitere  
Möglichkeit besteht am Gründonnerstag von  
10 bis 11 Uhr.

## 52. Personen-Nachrichten

### Auszeichnungen

**Msgr. Alois Heinzl**, Regionaldechant und Pfarrer in Kopfing, erhielt die staatliche Auszeichnung „Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“.

**Dr. Ingeborg Loidl**, langjährige Bundesvorsitzende und Diözesanleiterin der Katholischen Frauenbewegung, wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich ausgezeichnet.

**G. R. P. Christoph Eisl OSB**, Pfarrer in Kremsmünster, und

**Kons.-Rat Friedrich Penetsdorfer**, Pfarrer i. R. von Zell am Moos, erhielten das Silberne Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

### Akademischer Grad

**Mag. Martin Füreder**, Kooperator in Linz-Christkönig, hat am 16. Februar 1993 an der Theologischen Fakultät Luzern die Voraussetzungen für den „Doktor der Theologie“ erfüllt.

### Veränderungen

**G. R. Alois Eislmeir** (Altenhof) wurde zum Provisor für die Pfarre Ottnang bestellt; ein Team von Priestern und Laien unterstützt ihn dabei (25. Februar 1993).

### Offene Pfarrstellen

In Ergänzung zu den schon bekanntgegebenen Pfarren werden noch genannt:

**Pfarre Ottnang, Pfarre Hönhart, St. Peter am Hart** (Pfarrer hat um Pensionierung gebeten),  
**Offenhausen** (Pfarrer will in eine andere Pfarre).

### Hauseelsorger gesucht

Für das **Josefsheim in Bad Ischl**, Kaltenbachstraße 22, Tel. 0 61 32/32 17, wird ein Hauseelsorger gesucht.

Die Oberin schreibt dazu: Geboten wird freie Station, Wohnung, Wäsche-Reinigung und alles, was ein Mensch zum Wohlbefinden braucht. Uns wäre nur darum, daß wir täglich

eine heilige Messe hätten, da wir sechs Schwestern nicht mehr die Jüngsten sind und der Weg zur Pfarrkirche ziemlich weit ist. Wir führen auch ein kleines Altersheim und eine Fremdenpension, und diese alten Leute von beiden Häusern besuchen auch gerne die heilige Messe in unserer Kapelle.

### Verstorben

**Kons.-Rat Georg Bruckbauer**, Pfarrer in Ottnang, ist am 24. Februar 1993 in Klagenfurt verstorben.

Pfarrer Bruckbauer wurde am 2. April 1934 in Helpfau-Uttendorf geboren, studierte am Kollegium Petrinum und wurde am 29. Juni 1958 in Linz zum Priester geweiht. Als Kooperator wirkte er zuerst in Linz-St. Magdalena, ab 1. November 1958 in St. Georgen a. d. Gusen und ab 1. Februar 1961 in der Stadtpfarre Traun. Mit 15. Jänner 1966 wurde er zum Pfarrer von Ottnang ernannt; damit hatte er auch die Kaplanei Thomasroith mitzuversorgen. Nach einer Gehirnblutung am 11. Februar (in einem Kurzurlaub in Lienz) kam er in das Landeskrankenhaus Klagenfurt, wo er am 24. Februar vormittags verstarb.

Das Begräbnis von Pfarrer Bruckbauer war am 6. März 1993 in Ottnang.

**Kons.-Rat Karl Gebetsberger**, Stiftspropst des Kollegiatstiftes Mattsee, Ehrenbürger der Gemeinden Vöcklamarkt, Pfaffing und Mattsee, ist am 6. März 1993 verstorben.

Propst Gebetsberger ist am 25. Dezember 1903 in Wallsee, Niederösterreich, geboren und am 29. Juni 1929 in Linz zum Priester geweiht worden. Nach Kooperatorenjahren in Helfenberg, Maria Neustift, Großbraming, Matighofen, Bad Goisern und Bad Ischl wirkte er als Pfarrer in St. Pankraz und in Vöcklamarkt. Als Kapitular des Stiftes Mattsee kam er 1969 als Pensionist nach Mattsee. 1974 wurde er zum Propst des Stiftes gewählt, dem er mit großer Umsicht und väterlicher Güte vorstand.

Das Begräbnis von Propst Gebetsberger war am 11. März 1993 in Mattsee.

## 53. Pfarrlicher Kirchenbeitragsanteil

Gemäß LDBI. 1988, Art. 127 wird ein fester Satz von 7 % des KB-Bruttoaufkommens als pfarrliche Rückvergütung ausgeschüttet. Für die kleineren Pfarren wird seit 1988 ein

Mindestbeitrag von S 30.000.— ausbezahlt. Dieser Sockelbetrag wird ab 1993 auf S 35.000.— angehoben.

## 54. Institut Pastorale Fortbildung

Evang.-kath. Theologischer Tag am **6. Mai 1993** zum Thema „**Christliches Missionsverständnis für das 21. Jahrhundert**“ im Cordatus-Haus, Wels, Bahnhofstraße 10. Referent: Dr. Hermann Vorländer, Direktor des Missionswerkes der Evang.-Luth. Kirche in Bayern.  
Mission in unserer pluralistischen Gesell-

schaft ist auch Frage nach der eigenen Identität und dem eigenen christlichen Standpunkt. Nur ein christliches Missionsverständnis in ökumenischer Dimension kann den aktuellen Herausforderungen gerecht werden.

(Siehe dazu Beilage mit Anmeldung für gemeinsames Mittagessen.)

## 55. Literatur

*In letzter Zeit kamen einige Bücher auf den Markt, die für uns und unsere Arbeit sehr wertvoll sind.*

Johann Weber. **Bei den Leuten.** Erlebnisse und Gedanken eines Bischofs. Mit Zeichnungen von Bischof Reinhold Stecher. Verlag Styria 1993, 141 Seiten.

Was Bischof Weber über seine Erfahrungen aus den Begegnungen mit den Menschen in gut 20 Bischofsjahren über die Steiermärker schreibt, paßt sehr wohl auch für unsere Heimat – recht gesunde Meditationsanregungen.

Reinhold Stecher. **Ein Singen geht über die Erde.** Österliche Bilder und Gedanken. Mit 22 Aquarellen des Autors. Tyrolia-Verlag 1993. 88 Seiten.

Wer Jahr für Jahr Gedanken für Ostern braucht, wird sich diese „Ostergedanken“ von Bischof Stecher in Evidenz halten. Der Bischof geht nicht nur auf verschiedene Sichtweisen ein, sondern verwendet Bilder und eine Sprache, die gut tut.

Egon Kapellari. **Ein Fest gegen die Schwerekraft.** Osterbetrachtungen. Verlag Styria 1993. 120 Seiten.

Ausgehend von den Ostererzählungen der Evangelisten bringt dieses Büchlein 45 kurze Betrachtungen, um das Fest aller Feste im Kirchenjahr besser zu verstehen und zu erleben.

Reinhold Stecher. **Liebe ohne Widerruf.** Betrachtungen. Tyrolia-Verlag 1993, 5. Auflage, 59 Seiten.

In 18 Kurzbetrachtungen hilft uns Bischof Stecher zu einer Begegnung mit Christus, wie er uns im Neuen Testament entgegentritt.

Helmut Krätzl. **Du legst deine Hand auf mich.** Gedanken zur Firmung. Mit Beiträgen von Martin Gutl und Lene Mayer-Skumanz. Verlag St. Gabriel, Mödling, 1992. 144 Seiten.

Ein gutes Firmgeschenk zum Lesen und Vertiefen nach der Firmung, aber auch mit wertvollen Anregungen für die Firmvorbereitung. Diese theologische, gläubige und emotionale Tiefe möchte man sich öfter wünschen.

Bernhard Liss. **Zwischen uns bleibt Raum für die Liebe.** Wie Partnerschaft gelingt. Echter Verlag 1993. 160 Seiten.

Unser Familienseelsorger läßt uns in diesem Buch wieder teilhaben an seiner Erfahrung vor allem aus der Eheberatung. Er gibt Impulse für den Aufbau einer gesunden Beziehungskultur, Hinweise für die Möglichkeiten in Beziehung und Ehe und nennt eine Reihe von Beispielen für Beziehungskrisen und ihre Bewältigung. Zugleich gibt er als Erwachsenenbildner Anregungen für die Aufarbeitung der Thematik und Problematik.

## 56. Aviso

### Firmtermine 1993 – Nachtrag

Samstag, 8. Mai  
9 Uhr: PF Grein MF

Sonntag, 9. Mai  
10 Uhr: PF Hochburg NW

Sonntag, 23. Mai (anstatt 13. Juni)  
9 Uhr: PF Ort i. I. EV

Samstag, 5. Juni  
19 Uhr: PF Kirchschatlag JB

Sonntag, 6. Juni  
10 Uhr: PF Alkoven JW

Sonntag, 13. Juni  
8.30 Uhr: PF Gallneukirchen JW

### Bayrisch-österr. Priestertreffen

Die Priester, vor allem aus dem Innviertel, sind wieder zum heurigen „Bayrisch-österreichischen Priestertreffen“ im Stift Reichersberg eingeladen. Am Dienstag, dem **28. April 1993**, um 14 Uhr wird Abt Odilo Lechner von der Abtei St. Bonifaz/München zum Thema sprechen: „Brückenbauer in den Gemeinden – Aufgabe des Priesters im Europa von heute“.

### Joh. Nepomuk-Jubiläum

Die Diözese Budweis ladet ein zur Mitfeier des Jubiläums anlässlich des **600. Todestages des hl. Johannes Nepomuk** († 1393). Besonders eingeladen sind Pfarren, deren Kirchen dem Heiligen geweiht sind, und alle, die den bekannten „Brückenheiligen“ verehren.

Zur Internationalen Wallfahrt am **15. Mai 1993 (10 Uhr) in Nepomuk** hält Kardinal Joachim Meisner als päpstlicher Sonderbeauftragter die Feier, ebenso am 16. Mai in Prag.

Der Ort Nepomuk gehört zur Diözese Budweis und liegt ca. 20 km südlich von Pilsen (Pilsen) bzw. ca. 110 km nordwestlich von Ceske Budějovice (Budweis). Hingewiesen sei auch auf den schönen Wallfahrtsort „Svatá Hora/Hl. Berg“ in Přeborn (ca. 50 km Richtung Prag).

### Kreuz und Neuevangelisierung

Eine der Fragen, die die Menschen unserer Zeit herausfordern, ist die des Leidens. Die Lega Sacerdotale Mariana (Marianische Priesterliga) möchte im 50. Jahr ihres Bestehens (1943–1993), einem Hauptanliegen ihres Gründers Msgr. Luigi Novarese entsprechend, allen Priestern des Welt- und Ordensklerus und allen, die in besonderer Weise in der „Pastoral des Leidens“ tätig sind, mit ihrem **7. Internationalen Priestertreffen** unter dem Thema „Kreuz und Neu-

evangelisierung“ einen konkreten Dienst leisten. Das Treffen findet von 21. bis 26. Juni 1993 in Rom „Domus Mariae“ statt.

Eine Simultanübersetzung wird in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch geboten.

Für Information: Direzione Lega Sacerdotale Mariana, Via dei Bresciani 2, I-000186 Roma, Tel. 0406/68 77 137, Fax 0406/6868032.

### Heilig-Land-Kollekte

Das Generalkommissariat für das Heilige Land ersucht wieder alle Pfarrämter und Kirchenvorstehungen, die **Kollekte für Christliche Stätten im Heiligen Land** durchzuführen (Palmsonntag).

Schon in den vergangenen Jahren haben sich die Diözesen großzügig an der für das Heilige Land angeordneten Kollekte beteiligt. Diese Kollekte ist nicht nur für die Erhaltung der heiligen Stätten, sondern vor allem zum Unterhalt und zur Weiterführung der pastoralen, karitativen, erzieherischen und sozialen Werke, die die Kirche im Heiligen Land ins Leben gerufen hat, bestimmt.

Die heiligen Stätten wären ohne ihre christlichen Gemeinden nur Museen; darum soll es uns eine Pflicht sein, diesen bedrängten Christengemeinden zu helfen.

### PC-Kurse

Für Pfarren, die ihre Kirchenrechnung und die Kindergartenabrechnung am PC erstellen, werden folgende Kurse angeboten:

#### Grundlagen der Buchhaltung für die PC-Kirchenrechnung

am Freitag, 30. 4. 1993, im Diözesanhaus Linz, von 15 bis 18.30 Uhr.

#### Grundlagen der Buchhaltung für die PC-Kindergartenabrechnung

am Freitag, 30. 4. 1993, im Diözesanhaus Linz, von 19 bis 21 Uhr. Voraussetzung ist die Teilnahme an den „Grundlagen der Buchhaltung für die PC-Kirchenrechnung“.

Anmeldungen sind bitte telefonisch an die Diözesanfinanzkammer, Referat Pfarrverwaltung, Tel.: 0 73 2/79 8 00-284 (Fr. Felhofer) zu richten. Sollten besondere Anliegen und Wünsche besprochen werden, so bitten wir um eine kurze schriftliche Mitteilung.

# **Bischöfliches Ordinariat Linz**

**Linz, am 1. April 1993**

**Gottfried Schicklberger**  
Ordinariatskanzler

**Mag. Josef Ahammer**  
Generalvikar

---

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstr. 19.  
Hersteller: LANDESVELAG Druckservice, 4020 Linz, Hafenstraße 1-3. Verlags- und Herstellungsort Linz.  
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.